

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2019)
Heft: 59

Anhang: Newsletter 10/2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Newsletter 10/2020

Beilage zur Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Heft 59, 2019

■ Internationale Tagungen

24. – 26. September 2020 in Cluj-Napoca
(Rumänien)

15th Conference on Digital Approaches to Cartographic Heritage (ICA DACH)

Organisation: The Commission on Cartographic
Heritage into the Digital of the International
Cartographic Association (ICA) and Map &
Geoinformation Curators Informationen:
[http://cartography.web.auth.gr/ICA-Heritage/
Cluj-Napoca2020/](http://cartography.web.auth.gr/ICA-Heritage/Cluj-Napoca2020/)

5. und 6. November 2020 in Hamburg

Workshop Maps and Colours

Organisation: Museum am Rothenbaum
Hanseatic Business Archive foundation /
Centre for the Studies of Manuscript
Cultures (CSMC)
Information: benjamin.vanderlinde@hk24.de

4. – 9. Juli 2021 in Bukarest

29th International Conference on the History of Cartography (ICHC)

Tagungsort: Central University Library
«Carol I», Bukarest
ichc2021@gmail.com
<https://ichc2021.com/>

1. – 4. September 2021 in Basel

20. Kartographiehistorisches Colloquium

Wegen der fehlenden Planungssicherheit,
der abzusehenden Einschränkungen in der
Veranstaltungsführung und des unvorherseh-
baren weiteren Verlaufs der Corona-
problematik musste das 20. KHC um ein Jahr
verschoben werden. Wir freuen uns, Sie
dann in Basel im unbeschwerten Rahmen
begrüssen zu dürfen. Nähere Angaben folgen
zu gegebener Zeit auf
www.kartengeschichte.ch/dach/

Organisation: Universitätsbibliothek Basel

Tagungsort: Kollegiengebäude der Universität

Begleitveranstaltungen:

Handschriftenabteilung UB Basel, Mission 21,
Papiermuseum, Staatsarchiv Basel,
Stadtführung anhand des Merianplans.

■ Ausstellungen

5. März – Ende September 2020 (?) in Bern

Schöpfkarte – Landesbeschreibung im Alten Bern

Zentrum Historische Bestände
Bibliothek Münsterergasse
Münstergasse 61, CH-3000 Bern
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00–21.00
Samstag: 8.00–17.00
Sonntag: 9.00–17.00
Auskunft: zhb@ub.unibe.ch
www.unibe.ch/ub/schoepf

2. September – 25. Oktober 2020 in San Vittore

Mostra di carte geografiche storiche provenienti dalla collezione della Fondazione Giudicetti Cama

Palazzo Viscardi
Via Favera 11, CH-6534 San Vittore / GR
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag, Sonntag: 14.00–17.00
Auskunft: museomoesano@bluewin.ch
www.museomoesano.ch

■ Dauerausstellungen

Gletschergarten Luzern

Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November – 31. März: täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober: täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
www.gletschergarten.ch

Gutenberg Museum

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag, Samstag: 11.00–18.00
Donnerstag: 11.00–20.00
Sonntag: 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28
info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

e-expo: eine Dokumentation zur Ausstellung

Ferdinand Rudolf Hassler 1770–1843

Schweizer Pionier für die Vermessung,
Kartierung und die Masse der USA
www.f-r-hassler.ch

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



*Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen
Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten*

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, von Sammlungen
und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur
kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.
Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Geographie · Reisen
Landkarten · Dekorative Graphik

Auktionen im Frühjahr und Herbst
Kataloge auf Anfrage oder im Internet
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



W.M. Conway, Climbing... in the Himalayas, New York 1894

Adelheidstraße 2

D - 61462 Königstein/Taunus

Telefon: 0 61 74 / 92 72 0 · Fax: 0 61 74 / 92 72 49
reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de

■ Todesfälle

Monique Pelletier

9. September 1934 – 21. Januar 2020
Ehemalige Leiterin der Kartensammlung der
Bibliothèque nationale, Paris

Kenneth Nebenzahl

16. September 1927 – 29. Januar 2020
Antiquar, Kartensammler und Autor von
Fachbüchern (Chicago)

Nils Germund Germundson

21. August 1927 – 18. Februar 2020
Kartensammler (Zürich), Autor in *Cartographica Helvetica* 27/2003

Lisette Danckaert

29. Mai 1930 – 5. März 2020
Ehemalige Leiterin der Kartenabteilung der
königlichen Bibliothek, Brüssel

Karl Friedrich Wälchli

8. Mai 1934 – 6. April 2020
Alt Staatsarchivar des Kantons Bern



Peter H. Meurer

10. April 1951 – 11. März 2020

Peter Heinrich Meurer wurde am 10. April 1951 im kleinen Ort Horst (jetzt Stadtteil von Heinsberg) als Sohn eines Schuhmachers geboren. Nach dem frühen Tod seiner Mutter war es sein Grossvater, der ihn zeitweise aufzog und fürs Leben prägte.

Nach Besuch des humanistischen Gymnasiums in Heinsberg und Absolvierung des Wehrdienstes studierte er von 1972 bis 1977 an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen in den Hauptfächern Geographie und Architekturgeschichte; dazu Studien in den Nebenfächern Geschichte, Stadtplanung, Kunstgeschichte und Geodäsie. Das Magister-Studium schloss er mit einer Arbeit über die befestigten Siedlungen im Herzogtum Jülich ab.

1980 kam Peter Meurer in Kontakt mit Dr. Fritz Hellwig, welcher ihn ansprach, an den 'Kölner Atlanten' zu arbeiten. Bei seinen Recherchen kam er auch in Kontakt mit Louis Loeb-Larocque in Paris und Klaus Stopp in Mainz. Aus Meurers Arbeit sollte eine von Prof. Hanno Beck in Bonn betreute Dissertation werden; ab 1981 erfolgte deshalb sein Studium der Wissenschaftsgeschichte in Bonn. Die fertige Arbeit wurde jedoch 1984 im Rahmen eines Professorenneides in Bonn vom Zweitgutachter abgelehnt. Die *Atlantes Colonienses* erschienen schliesslich 1988 in Buchform.

1983 war Peter Meurer mit dem Kleinverleger Dietrich Pfaehler in Bad Neustadt in Kontakt gekommen. Ihr Projekt war, mit *Speculum Orbis* eine Fachzeitschrift herauszugeben – ein Unternehmen, das mangels Unterstützung durch die deutsche Fachgemeinde relativ rasch scheiterte. Inzwischen hatte Klaus Stopp ihn mit Thomas

Niewodniczański zusammengebracht, was Peter Meurer zur Tätigkeit im Rahmen des Projektes *Imago Poloniae* verhalf.

1987 heirateten Peter Meurer und seine langjährige Freundin Heike (geb. Raschdorf) aus Mönchengladbach, für ihn der Anker seines Lebens.

Seit etwa 1988 entstand die Idee zum Projekt *Imago Germaniae*, die bei dem von Prof. Walter Sperling geleiteten «Dokumentationszentrum für deutsche Landeskunde» an der Universität Trier realisiert werden sollte. Um den Weg zurück an die Universität zu ermöglichen schlug Prof. Wolfgang Scharfe Peter Meurer vor, extern bei ihm an der Freien Universität Berlin zum Dr. rer. nat. zu promovieren. Zu dieser Zeit war dessen Buch *Fontes Cartographici Orteliani* fast fertig und passte als Arbeit damals gut in das dortige Institut. Es folgte der Umzug nach Trier, wo sich Peter Meurer von 1992 bis 1997 intensiv mit dem Projekt «Corpus der älteren Germania-Karten» beschäftigte. In Folge der deutschen Wiedervereinigung wurde jedoch das Institut in Trier aufgelöst zugunsten des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig. Meurer verliess nur ungern Stadt und Universität Trier und zog in sein Elternhaus nach Heinsberg zurück.

Eine neue berufliche Möglichkeit eröffnete sich 1998 an der Universität Duisburg bei Prof. Hans Heinrich Blotvogel. Der Einstieg geschah durch das gemeinsam mit Utrecht entworfene Projekt zu Christian Sgrooten. Durch die Fusion der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg mit derjenigen in Essen 2002 und die damit verbundene Hochschulreform verlor Peter Meurer zum zweiten Mal eine aufgebaute Forschungsstelle durch einen Verwaltungsakt. Trotz fehlender Perspektiven, Dienststelle und Finanzsicherheit schloss er das Sgrooten-Projekt wissenschaftlich ab.

Vielleicht auch wegen all diesen Belastungen erlitt Peter Meurer im Mai 2004 einen Herzinfarkt, der eine Bypass-Operation zur Folge hatte. Nachdem drei weitere von ihm ausgearbeitete Anträge für Forschungsprojekte von deutschen Gutachtern abgelehnt worden waren, verdiente er sich seinen Lebensunterhalt mit Arbeiten im Antiquariats- und Sammlerbereich. Hier war die Arbeit mit und für Klaus Stopp bis zu dessen plötzlichen Tod im Juni 2006 wichtig.

Nach einer schwierigen Zeit gelangte ihm mit Hilfe des neuen DFG-Programms «Eigene Stelle» der Wiedereinstieg in die wissenschaftliche Welt. Von September 2008 bis Juli 2011 war er verantwortlich für das Projekt «Werkausgabe Caspar Vopelius» bei Prof. Wolfgang Schmitz an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. Die Bearbeitung wurde erfolgreich und ergebnisreich abgeschlossen, doch zu einer kommerziellen Publikation ist es aus finanziellen Gründen leider nicht gekommen.

Ein anschliessendes Projekt über die niederländischen Exilkartographen im deutschen Raum – konzipiert als Band X der *Monumenta Cartographica Neerlandica* mit Günter Schilder – erhielt ein höchst umstrittenes negatives Zweitgutachten und wurde folglich von der DFG abgelehnt. Ein weiteres Grossprojekt über die Kartographie der späten Waldseemüller-Schule (1513–1530) wurde im Jahr 2012 bei der DFG eingereicht. Trotz ausgezeichneter Fachgutachten wurde auch dieses Projekt mit Hinweis auf Finanzmangel im Juli 2013 als nicht vordringlich abgelehnt.

Nach diesen vielen Fehlschlägen und der damit verbunden Verschlechterung seiner Gesundheit stellte Peter Meurer die wissenschaftliche Arbeit

in Deutschland ein und beschloss Ende 2014 in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Anfangs 2016 fand er mit einem Projekt zu einer «alten Liebe» zurück: die Kartenarbeiten der katholischen deutschen Orden und insbesondere der Steyler Missionare. Da der Kauf von Atlasoriginalen oft billiger war als die Beschaffung von Scans, wurde er mit diesem Thema erstmals in seinem Leben zum Kartensammler. Innerhalb von sechs Monaten gelang der Aufbau einer Sammlung, die – bis auf die «Unbeschaffbaren» – weitgehend komplett ist. Das Thema erforderte eine unendlich komplexe biographische und bibliographische Detailarbeit, aber machte ihm auch viel Freude. Daraus ergaben sich auch seine drei letzten Aufsätze, die 2019 in Heft 58 von *Cartographica Helvetica*, für die er während dreissig Jahren als freiwilliger Mitarbeiter tätig war, publiziert worden sind.

Der frühe Tod von Peter Meurer bedeutet einen schweren Verlust für all diejenigen die sich intensiv mit der Geschichte der Kartographie beschäftigten. Man kann nur Bewunderung haben für seine immense Arbeitskraft und sein umfangreiches Schaffen. Und dies kam in einem wissenschaftlichen Umfeld zustande welches für ihn nicht immer einfach war, weil ihm leider öfters bei der Realisierung seiner grossen Forschungspläne der Weg versperrt wurde. Dennoch hat er unverzagt seinen wissenschaftlichen Weg weiterverfolgt und bedeutende Beiträge zur Geschichte der Kartographie geliefert – Publikationen, die von Ptolemaeus bis zur Missionskartographie im 20. Jahrhundert reichen. Seine treffsichere Wortwahl und die logische Interpretation der Quellen haben allgemeine Bewunderung und Wertschätzung erhalten. Mit seinen Büchern und Faksimilewerken über die Kölner Atlanten, Ortelius, Corpus der älteren Germania-Karten und Sgrooten hat Peter Meurer Meisterwerke geliefert die zu unentbehrlichen Referenzbüchern wurden. Mit ihnen lebt unsere Erinnerung an einen grossen Wissenschaftler und Kartenhistoriker fort.

Hans-Uli Feldmann und Günter Schilder

Selbständige Schriften von Peter H. Meurer

Topographia Geldriae. Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend Bd. 80). Geldern: Historischer Verein, 1979. 200 S. mit 10 Farbtafeln und 71 Abb.

Historische Abbildungen von Erkelenz (Museumsschriften des Kreises Heinsberg Nr. 2). Heinsberg: Kreis Heinsberg, 1980. 139 S. mit 4 Farbtafeln und 85 Abb.

Einzelkarten des Matthias Quad (1557–1613) (Monumenta Cartographica Rhenaniae I, zugleich Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach Bd. 19). Mönchengladbach: Stadtarchiv, 1984. 10 Tafeln und Beiheft (40 S. mit 13 Abb.).

Das Festungsbuch des Nicolas Person (Mainz ca. 1692). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1984. 107 Tafeln und Einführung (32 S. mit 9 Abb.).

Mappae Germaniae. Die schönsten und bedeutendsten Deutschlandkarten von 1482 bis 1803. Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfaehler, 1984. 22 Faksimiles (davon 15 in Farbe) mit Beiheft (68 S. mit 28 Abb.).

Die Germania-Wandkarte des Rumold Mercator (Duisburg 1590) (Monumenta Cartographica Rhenaniae III). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfahler, 1985. 12 Bll. Faksimile und Beiheft (28 S. mit 28 Abb.).

Atlantes Colonienses. Die Kölner Schule der Atlaskartographie 1570–1610 (Fundamenta Cartographica Historica I). Bad Neustadt an der Saale: Verlag Dietrich Pfahler, 1988. 244 S. mit 185 Abb.

[mit Rudolf Krobth]: José de Acosta, *Das Gold des Kondors – Berichte aus der Neuen Welt 1590*. Stuttgart: Edition Erdmann, 1991.

Fontes Cartographici Orteliani. Das «Theatrum Orbis Terrarum» von Abraham Ortelius und seine Kartenquellen. Weinheim: VCH – Acta humaniora, 1991. 358 S. mit 80 Abb.

[mit Peter H. Köhl, Hrsg.]: *Florilegium cartographicum. Beiträge zur Kartographiegeschichte und Vedutenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts*. Freundesgabe für Fritz Hellwig. Leipzig: Verlag Dietrich Pfahler, 1993.

Text zur Faksimileausgabe von Willem Janszoon Blaeu, *Nova et accurata totius Germaniae tabula (Amsterdam 1612)* (Cartographica Rarissima – Collection T. Niewodniczanski Bitburg Bd. II). Alphen aan den Rijn: Canaletto, 1995. 62 S. mit 36 Abb. und 11 Tafeln.

[mit Marcel van den Broecke und Peter van den Krogt, Hrsg.]: *Abraham Ortelius and the First Atlas. Essays Commemorating the Quadricentennial of his Death 1598–1998*. 't Goy-Houten: HES Publishers, 1998.

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Koeman, C[ornelis] und Visser, J[acobus] C[hristiaan] (Hrsg.): *Die Stadtgrundrisse von Jacob van Deventer. Deutschland und Luxemburg* (De stadsplattegronden van Jacob van Deventer, Lieferung 12). Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2001.

Corpus der älteren Germania-Karten. Ein annotierter Katalog der Gesamtkarten des deutschen Raumes von den Anfängen bis um 1650. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2001. 1 Textband (512 S. mit 316 Abb.), 1 Tafelband (150 Bll.).

The Strabo Illustratus Atlas. A unique sixteenth century composite atlas from the House of Bertelli in Venice. Bedburg-Hau: Antiquariat Gebr. Haas, 2004. 206 S. mit 191 Abb.

[mit Klaus Stopp]: *Topographica des Nürnberger Verlags David Funck*. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2006. 202 S. mit zahlr. Abb.

Die Manuskriptatlanten Christian Sgroots. Alphen aan den Rijn: Canaletto, 2007. 1 Textband (300 S. mit zahlr. Abb.), 1 Tafelband (75 Bll. in Farbe).

Das komplette Verzeichnis seiner über 200 Publikationen wird in Heft 61/2020 der Cartographica Helvetica veröffentlicht.

■ Publikationen



500 Jahre Drucken

Orell Füssli: Tradition und Innovation seit 1519

Zürich: Orell Füssli Verlag, 2019. 256 Seiten, farbig illustriert, 23 x 28 cm. ISBN 978-3-280-05654-7, gebunden, CHF 125.00.

Bestelladresse:
Orell Füssli Verlag
Dietzingerstrasse 3, 8036 Zürich
www.ofv.ch

Orell Füssli konnte 2019 ihr 550jähriges Bestehen feiern. Der Firmenname mit seinem Kürzel OF ist nicht nur bekannt für seine Bücher, den Druck von Plakaten, Ansichtskarten, Wertpapieren, Banknoten und dem Schweizer Pass, sondern vor allem auch von Landkarten und Atlanten. Diese bildeten schon früh einen Grundstein des Unternehmens, das 1519 von Christoph Froschauer in Zürich gegründet wurde. Die erste war eine Landkarte des Heiligen Landes zur Zürcher Bibel von Huldrych Zwingli, ein Holzschnitt, der 1525 nach einer Vorlage von Lucas Cranach gedruckt wurde. Nach einem Management-Buyout selbstständigte sich 1993 die Kartographie wobei OF noch eine Minderheitsbeteiligung behielt. Im vorliegenden Buch wird die Kartographie auf den Seiten 134–149 beschrieben, mit Beispielen aus ihrer Verlags-, Dienstleistungs- und Schulkartographie. Insgesamt ein eindrücklicher Festband, der einen guten Überblick über das Gesamtwerk dieser vielfältigen Druckerei, aber auch einen Einblick in die verschiedenen Arbeitstechniken vermittelt. Interessant, formschön und einzigartig (?) ist der Buchumschlag... der aufgeklappt einen Blick in die nur halbwegs geklebten, fadengehefteten Papierfälsche (ohne Vorsatz und Kaptialband) zulässt.

Hans-Uli Feldmann

■ Kern-Geschichten

Von Franz Haas
Aarau: Hrsg. Heinz Aeschlimann / Kurt Egger, 2012. 132 Seiten mit ca. 90 Abbildungen, 21,5 x 21,5 cm. ISBN 978-3-033-03692-5, gebunden, CHF 42.00.

Bestelladresse:
SIGImedia AG, Postfach
CH-5246 Scherz
info@sigimedia.ch



Die grosse Welt kommt in die Berge
Die Entstehung des Tourismus im Berner Oberland
Herausgegeben von Annelies Hüsey und Quirinus Reichen

Die grosse Welt kommt in die Berge

Die Entstehung des Tourismus im Berner Oberland

Annelies Hüsey und Quirinus Reichen (Hrsg.)
Baden: Hier und Jetzt Verlag / Sonderausgabe der Berner Zeitschrift für Geschichte BEZG, 2019. 183 Seiten mit teils farbigen Abbildungen, 14,5 x 24,5 cm. ISBN 978-3-03919-479-7, gebunden, CHF 39.00.

Bestelladresse:
Hier und Jetzt Verlag
Kronengasse 20f, 5400 Baden
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Es gab schon früh einige Frauen, die besonders zäh und entdeckungsfreudig waren, wie zum Beispiel die Engländerin Margaret Anne Jackson (1843–1906), die im Januar 1888 ein paar mutige und fürchterlich kalte Winterersterbesteigungen mit den Führern Ulrich Almer, Emil Boss und Johann Kaufmann rund um Grindelwald unternahm und bei der Überschreitung der Jungfrau böse Erfrierungen erlitt. Sie ist eine der Protagonistinnen, über die im Buch *Die grosse Welt kommt in die Berge. Die Entstehung des Tourismus im Berner Oberland* berichtet wird.

Acht Kapitel beleuchten aus unterschiedlicher Perspektive, wie der heute wichtigste Wirtschaftszweig das Berner Oberland in Beschlag nahm. Aurélie Luther lotet die geistesgeschichtlichen Ursachen aus. Fred Kaspar taucht in die Geschichte des Bädertourismus ein. Hans-Ulrich Schiedt reist zuerst zu Fuss und allein, dann zu Pferd, per Schiff und mit immer mehr Gästen nach Thun und Interlaken. Quirinus Reichen rattert mit Bahnen zuletzt aufs Brienzer Rothorn und gegen die Jungfrau hoch. Roland Flückiger-Seiler logiert anfänglich in der «little chalet inn», bald aber schon im «Royal Hotel Winter Palace» und gerne auch im «Grand Hotel Spiezzerhof». Daniel Anker klettert mit Büchern, die für den alpinen Tourismus entscheidend waren, auf den Eiger und darüber hinaus. Und Laurent Tissot, der Grandseigneur der Tourismusgeschichte, heftet sich auf die Spuren von Jemima Morrell, die 1863 mit der legendären ersten organisierten Schweizerreise des noch legendären Thomas Cook das Berner Oberland besuchte. Einige der Autoren sind der Leserschaft von Cartographica Helvetica bereits einmal oder sogar mehrmals begegnet... hier jetzt nur am Rande oder überhaupt nicht kartographiegeschichtlich... aber trotzdem in spannenden Beiträgen.

Hans-Uli Feldmann

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 71 (2019), Band 2

Hrsg. Catherine Delano-Smith
London: Imago Mundi Ltd., 2019. 150 Seiten mit 26 schwarzweissen und 8 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 97.00, US\$ 122.00 (2 Bände).

Bestelladresse:

Routledge Journals, T&F Customer Services
Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK
Fax: +44-20-7017 5198

E-Mail: subscriptions@tandf.co.uk

Der zweite Band der Ausgabe 71 enthält folgende Beiträge: George Tolias: The World under the Stars: Astrological Geography and the Bologna 1477 Edition of Ptolemy's Cosmographia. Jakub Niedzwiedz: Mercator's Lithuanian-Russian Borderlands: Russiae pars amplifata (1595) and Its Polish Sources. Charles W. J. Withers: On Trial—Social Relations of Map Production in Mid-Nineteenth-Century Britain. T. Sutton: A Note on Medieval Local Maps and Their Readers. Weiter enthalten ist der Nachruf des im Berichtsjahr verstorbenen Joseph E. Schwartzberg (1928–2018). Den Abschluss bilden zahlreiche Buchbesprechungen, Tony Campbell's Chronicle für 2018 sowie der zweite Teil der Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2015–2019, zusammengestellt von Colin Dupont und Charlotta Forss.

(Redaktion)

Kartographie, Chorographie und Territorialverwaltung um 1600

Die Pfalz-Neuburgische Landesaufnahme (1579/84–1604)

Sarah Hadry

München: Kommission für bayerische Landesgeschichte, 2020. 226 Seiten mit 12 farbigen Abbildungen, 16x24 cm. ISBN 978-3-7696-6662-5, gebunden, € 39.00.

Bestelladresse:

Kommission für bayerische Landesgeschichte
Alfons-Goppel-Strasse 11
D-80539 München
www.kbl.badw.de

Ein Vortrag auf dem 18. Kartographiehistorischen Colloquium in Wien 2016 bildete den Ausgangspunkt zur vorliegenden Studie. Die schriftliche Ausarbeitung des Referats sprengte damals den Rahmen für die Veröffentlichung im Konferenzband (der im Übrigen immer noch auf seine Publikation harret!).

Seit den 1520er Jahren kam es in Mitteleuropa zur Vermessung, Kartierung und Beschreibung ganzer Territorien. In diesen sogenannten Landesaufnahmen fand der Prozess der Herausbildung linearer Grenzen einen ersten Abschluss. Voraussetzung dazu war die in weiten Teilen des Reichs bis ins frühe 16. Jahrhundert vollzogene Überwindung der mittelalterlichen Herrschaftsvorstellungen gewesen.

Die Studie schildert breitgefächert und gut verständlich die Landesaufnahme einerseits als eine besondere Verwaltungsmassnahme und andererseits als territoriale Ausprägung eines europäischen Gesamtphänomens. Ein umfangreicher Quellenanhang bietet Originalaussagen vieler an

der Landesaufnahme und ihrer Vorgeschichte beteiligten Protagonisten wie zum Beispiel Philipp Apian.

Obschon in diesem Werk mit der Landesaufnahme auch der Begriff «Descriptio» intensiv analysiert und diese als wichtige bildhafte Beschreibungsform anerkannt wird, wirkt die auf zwölf farbige Kartenausschnitte und Amtsbeschreibungen beschränkte Bebilderung zu einem graphischen Thema sehr stiefmütterlich.

(Redaktion)

Kleininserate

Rarität zu verkaufen

Faksimileausgabe der Schöpfkarte von 1578

18 Blätter, Kupferdruck s/w, handkoloriert
Verlag Stocker 1970-72
mit Kommentar von Georges Grosjean
CHF 300.00

Christian Wyss

Egetswilerstrasse 10
CH-8185 Winkel-Rüti
Tel. 044 860 16 40

Infolge Auflösung der Sammlung von privat günstig zu verkaufen

Atlas der Schweiz, Gesamtwerk 1965–1990, über 100 Tafeln, inkl. Kassette in rotem Kunstleder (Bundesamt für Landestopographie).

Faksimile der 1. Ausgabe der Dufourkarte, 1988, Blätter I–XXV, gefalzt in Mappe (Bundesamt für Landestopographie).

Faksimile der Karte «La chaîne du Mont-Blanc» 1:50 000 von 1896, 96x50 cm, plano (Kümmerly und Frey, Bern).

Faksimile der Karte «Matterhorn» (Evolena–Zermatt–Monte Rosa) 1:50 000 von 1892, 70x48 cm, plano (Kümmerly und Frey, Bern).

Faksimile der Manuskriptkarte «Kanton Basel-Landschaft / gefertigt von F. Baader» 1:25 000 von 1839, 100x65 cm, plano (Verlag Cartographica Helvetica).

Faksimile der «Carte d'une partie très intéressante de la Suisse à l'usage des voyageurs» des Berner Oberlandes 1:120 000 von 1796, 47 x 66 cm, plano (Verlag Cartographica Helvetica).

Faksimile der «Carte générale de la Suisse oder Die Helvetische Republik in XIX Cantone eingetheilt, beschlossen in Paris, 19. Februar 1803», 68x53 cm, mit Dokumentation Sonderheft 17 (Verlag Cartographica Helvetica).

Preis als Gesamtposten günstig;
Offerten willkommen.

Fridolin Holdener

Frohbergstrasse 35

CH-8620 Wetzikon

Tel. 079 639 49 76

Mail: f.holdener@hispeed.ch

Grosse Auswahl an Faksimiles

Edition Cavelti

Untermattstrasse 16, CH-6048 Horw

Tel. + Fax: 041 340 31 44

info@editioncavelti.ch

www.editioncavelti.ch

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Bestelladresse

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
E-Mail: info@cartographica-helvetica.ch
www.kartengeschichte.ch

Faksimiles aus unserem Verlag

Die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie gibt seit 1990 die halbjährlich erscheinende Fachzeitschrift Cartographica Helvetica als Kommunikationsmittel für Kartensammler, Kartenforscher und Kartenliebhaber heraus. Der Verlag Cartographica Helvetica faksimiliert auch Manuskriptkarten sowie seltene gedruckte Karten. Zu den Faksimiles sind eine Reihe von Sonderheften erschienen, die meistens eine ausführlichere Version von bereits in Cartographica Helvetica publizierten Beiträgen bilden.

Sonderheft 15

Klöti, Thomas; Oehrli, Markus; Feldmann, Hans-Uli (Hrsg.): *Der Weltensammler. Eine aktuelle Sicht auf die 16 000 Landkarten des Johann Friedrich von Ryhiner (1732–1803)*. (1998. 60 S. 64 Abb.). CHF 20.00.

Sonderheft 17

Höhener, Hans-Peter: *Die Gebietseinteilung der Schweiz von der Helvetik bis zur Mediation (1798–1803)*. (2003. 20 S. 18 Abb. Kommentar zur Faksimileausgabe). CHF 12.00.

Sonderheft 18

Wyder, Samuel: *Grenz-, Zehnten- und Befestigungspläne des Zürcher Gebiets von Hans Conrad Gyger (1599–1674)*. (2006. 54 S. 51 Abb.). CHF 25.00.

Sonderheft 19

Oehrli, Markus (Hrsg.): *Paper and poster abstracts of the 22nd International Conference on the History of Cartography, Berne 2007* = Zusammenfassungen der Vorträge und Poster der 22. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie, Bern 2007 (2007. 224 S. 11 Abb.). CHF 30.00.

Sonderheft 20

Schmid, Jost (Hrsg.): *Kartenwelten: die Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich*. (2010. 56 S. 57 Abb.). CHF 20.00.

Sonderheft 21

Feldmann, Hans-Uli; Wyder, Samuel: *Hans Conrad Gyger: seine Schweizerkarten (1620–1657)*. (2012. 20 S. 20 Abb. Kommentar zur Faksimileausgabe). CHF 18.00.

Sonderheft 22

Rickenbacher, Martin: *Die Exkursionskarten des Schweizer Alpen-Club: eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Landestopographie*. (2013. 36 S. 30 Abb. Kommentar zur Faksimileausgabe). CHF 20.00.

Sonderheft 23

Oehrli, Markus; Rickenbacher, Martin (Mitarbeit): *Deutsche Kriegskarten der Schweiz 1939–1945: Ein Vademecum*. (2014. 100 S. 50 Abb.). CHF 48.00.